

facts

BEST PRACTICE
Die Belieferung von Amazon

Partner im Gespräch
Simon Bitter – Der Neue
bei Kühne+Nagel



FOKUS

**Unterwegs für Vorsorge,
Pflege und Gesundheit**

LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER!



Déjà-vu – die aktuelle Coronawelle, erneute Beschränkungen und die seit Ende November vorgeschriebenen 3G-Regeln für unsere Firmen erinnern uns an die Weihnachtszeit des Coronajahres 2020. Dennoch ... mit vielen Herausforderungen überraschte uns 2021 und ich bin froh, dass wir gemeinsam mit Ihnen diese gemeistert und unsere Resilienz erhöht haben.



Auf den Cyberangriff im Februar 2021 reagieren wir unter anderem mit weiteren Schulungen für MitarbeiterInnen, Investitionen in IT-SpezialistInnen sowie redundanter Hardware und Software für den Notbetrieb. Unsere Antwort auf den unerwarteten Sendungsmengenanstieg im vergangenen Frühjahr und Sommer sind 20.000 qm zusätzliche Terminalflächen, das 51. IDS Depot, fünf Erweiterungsbauten und der weitere Aufbau von Nahverkehrskapazitäten.

Wie wichtig Hygiene und die hierfür benötigten Artikel sind, hat uns nicht zuletzt die Coronapandemie eindrücklich gelehrt. Doch Healthcare-Produkte sind weit mehr. Wir freuen uns sehr, dazu beizutragen, dass für Vorsorge, Pflege und Gesundheit benötigte Waren zum richtigen Zeitpunkt am richtigen Ort sind.

Auch der neue Landverkehrschef des IDS Partners Kühne+Nagel zeichnete in seiner vorherigen Funktion

für die Logistik und Verteilung von Coronaimpfstoffen verantwortlich. Wir haben ihn zu seinen bisherigen Aufgaben und Plänen für die Zukunft befragt.

Vermutlich wird uns auch 2022 seine ganz eigenen Fragen stellen. Da ist es gut, wenn die Hausaufgaben aus 2021 erledigt sind. Im Namen des gesamten IDS Teams wünsche ich Ihnen und Ihren Familien einen guten Start in das Jahr 2022, viel Freude und vor allem Gesundheit.

Herzlichst
Ihr

Michael Bargl



Herausgeber
IDS Logistik GmbH
Saaläckerstraße 8
63801 Kleinostheim
Telefon 06027 40903-0
info@ids-logistik.de

Verantwortlich i.S.d.P.
IDS Geschäftsführung
Dr. Michael Bargl

Redaktion
Susanne Crecelius
Theresa Füller
Tatjana Scheuring
Karen Strauss

Texte
MAIN WORT
Susanne Crecelius
Heidigweg 69
63743 Aschaffenburg
www.main-wort.de

Gestaltung
Widget Mediengestaltung
Martina Weis
Marienbader Straße 11
63741 Aschaffenburg
www.widget-mediengestaltung.de

Bildnachweise:
Titelseite/Seite 1: Adobe Stock; Seite 2: Jan Ole Helmbold, Adobe Stock; Seite 3: Eberl, Krage&Gerloff; Seiten 4/5: PAUL HARTMANN AG, Krage; Seiten 6/7: Kühne+Nagel; Seite 8: IDS; Seite 9: Adobe Stock; Seite 10: Adobe Stock, IDS; Seite 11: Andreas Schmid Group, IDS; Seite 12: IDS

INHALT

- 4] **FOKUS**
UNTERWEGS FÜR VORSORGE, PFLEGE UND GESUNDHEIT
- 6] **PARTNER IM GESPRÄCH**
SIMON BITTER – DER NEUE BEI KÜHNE+NAGEL
- 8] **BEST PRACTICE**
DIE BELIEFERUNG VON AMAZON
CYBERSICHERHEIT – LESSONS LEARNED
- 10] **UP-DATE**
DAS IDS NETZ: NOCH DICHTER UND ENGMASCHIGER
- 11] **TRENDS**
FAHRRADLOGISTIK FÜR DIE LETZTE MEILE
IDS WIRD E-MOBIL
- 12] **RÜCKBLICK**
2021 HATTE ES IN SICH

Stapler Cup 2021

Seit 2005 wird in Aschaffenburg jährlich der Stapler Cup, die Deutsche Meisterschaft im Staplerfahren, ausgetragen. Ein umfangreiches Rahmenprogramm gibt Einblicke in die alltäglichen Prozesse der Logistik und schenkt den StaplerfahrerInnen die Aufmerksamkeit und Wertschätzung, die sie verdienen. Man erlebt, wie essenziell hier präzises und sicheres Arbeiten ist. Einer, der sein ganzes Geschick und Können unter Beweis gestellt hat, ist Christian Wolf von IDS Partner Krage & Gerloff. Er gewann 2021 in einem starken Teilnehmerfeld Platz 6.

Aktuelles zu Corona und mehr ...

Derzeit ereilen uns täglich neue Informationen rund um das Coronavirus. Wichtige News, wie IDS gesetzliche Anforderungen, beispielsweise 3G, umsetzt, ihre Prozesse anpasst, welche Auswirkungen das für Sie als VersenderIn oder EmpfängerIn hat und vieles mehr finden Sie auf unserer Webseite www.ids-logistik.de unter Aktuelles.



Spektakuläre Zustellung in der Schweiz

IDS Partner Eberl und vor allem ihr Fahrer Sebastian Brunner-Raithel machten es möglich. Er transportierte Fenster, Türen und weitere Einrichtungsgegenstände in die Schweiz, auf schon für Pkws nicht ganz einfach zu befahrenen Straßen. Auf 1.400 Meter über NN wurden die Teile spektakulär mit dem Hubschrauber entladen und auf eine Hütte noch weiter oben in die Berge transportiert. Eine beeindruckende Leistung!



Oder Sie abonnieren ganz einfach unseren Newsletter, die IDS insights. Dann erhalten Sie direkt alle wichtigen Infos, wenn es darauf ankommt ... nicht nur in Zeiten der Coronapandemie. Außerdem berichten wir einmal im Monat hier über Neues und Interessantes aus dem IDS Netz. Profitieren auch Sie davon, frühzeitig und schnell informiert zu sein. Abonnieren Sie jetzt unsere IDS insights!



Unterwegs für Vorsorge, Pflege und Gesundheit

Er ist in bzw. vor aller Munde: Der Mund-Nasen-Schutz. Doch nicht erst seit Corona sind Hygieneartikel im Krankenhaus, für Pflege und Gesundheitsfürsorge eine wichtige Grundlage unserer medizinischen Versorgung. Damit das richtige Material zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, um das stark belastete Pflegepersonal zu unterstützen und nicht zuletzt für das Patientenwohl bedarf es einer funktionierenden Logistik.

Mehr als 250.000 Zustellungen pro Jahr für Unternehmen aus den Bereichen Healthcare, Medizintechnik, Hygienebedarf und Reha-Hilfsmittel kann IDS vorweisen. Kunden sind hier unter anderem UNIGLOVES in Troisdorf von IDS Partner Gras und unizell Medicare in Bad Schwartau von IDS Partner PM Logistics. Seit Beginn des letzten Jahres hat IDS für einen der führenden europäischen Anbieter von Systemlösungen für Medizin und Pflege, der PAUL HARTMANN AG (Heidenheim), Schritt für Schritt einen großen Teil der Distribution in Deutschland übernommen. Ziel von HARTMANN war es insbesondere, die gestiegenen Kundenanforderungen an Mehrwert-Logistiklösungen, Digitalisierung und Transparenz der Lieferkette zu erhöhen. „Das ist gelungen und darauf sind wir auch durchaus stolz“, sagt Achim Sinn, Senior Vice President Global Supply Chain der HARTMANN GROUP. „Die Lieferqualität und gegenseitige Transparenz hat sich sehr gut entwickelt.“

Das Warensortiment

Zu den Kernsegmenten von HARTMANN gehören Produkte rund um das Wund- und Inkontinenzmanagement sowie der Infektionsprävention. Oder kurz zusammengefasst: HARTMANN hilft, pflegt und schützt. Das 1818 gegründete Unternehmen bietet heute Tausende von Produkten, die insbesondere in Arztpraxen, Kliniken und Pflegeeinrichtungen zum Einsatz kommen sowie in Apotheken und im medizinischen Fachhandel nachgefragt werden.

Die Transportstrukturen

Die HARTMANN-KundInnen können ihre Bestellungen online über das Bestellportal HARTMANN Professional Shop bis 14.00 Uhr aufgeben. Die geordneten Produkte werden in einem der beiden Logistikzentren in Herbrechtingen (40 Kilometer nördlich von Ulm) und dem brandenburgischen Brück (40 km südlich von Potsdam) kommissioniert. Das

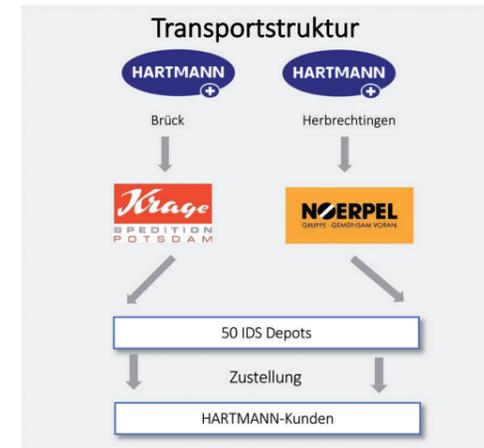


Das Logistikzentrum von HARTMANN in Herbrechtingen

sind im Drei-Schicht-Betrieb jeden Tag bis zu 1.000 Lieferscheine, davon 600 für IDS.

Die Bestellungen für die nord- und ostdeutschen HARTMANN-KundInnen holt IDS Partner Krage Potsdam im „Logistics Center North East“ in Brück täglich mit durchschnittlich acht Sammel- und sieben Direktzügen ab. Zu dem in Herbrechtingen beheimateten „Logistics Center South“ kommt IDS Partner Noerpel Ulm jeden Tag mit rund 20 Direkt- und fünf Sammelzügen.

Während die Direktzüge die Waren von den beiden Logistikzentren geradewegs an ein IDS Depot transportieren, von wo aus sie an die EmpfängerInnen in die Verteilung gehen, werden die mit den Sammeltransporten geholten Waren über die IDS Depots Noerpel Ulm und Krage Potsdam in das IDS Netz eingespeist. Ein minutiöser Fahrplan sorgt dafür, dass die auf mehr als 2.000 Paletten täglich verpackten Waren die Krankenhäuser, Pflegeheime, Apotheken oder den Großhandel in ganz Deutschland sicher und pünktlich erreichen.



Die Services

Um Pflegeeinrichtungen oder Krankenhausstationen von logistischer Arbeit zu entlasten, bietet HARTMANN seinen KundInnen auf Wunsch verschiedene Services an. Das ist insbesondere der Rollcontainer-Service inkl. Stations- und Wohnbereichsbelieferung.

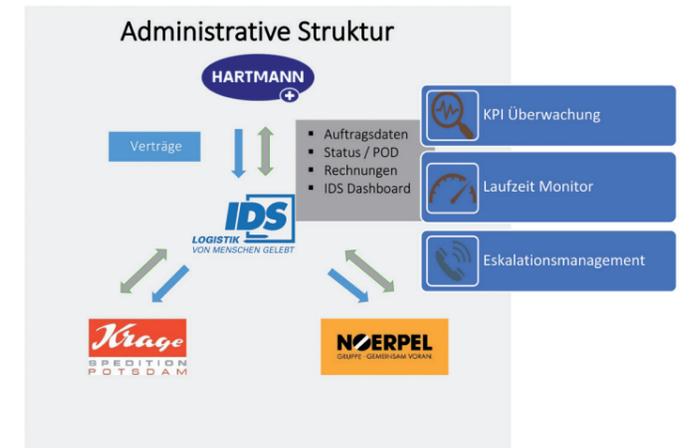
Hier werden die Waren für eine Station oder einen Wohnbereich aus der Versandkartonage entnommen und in einem Rollcontainer direkt an die Verbrauchsstelle geliefert. Klingt einfach, erfordert aber ein besonderes Handling. Ein Beispiel:



Wohnbereichsbelieferung per Rollcontainer

Die Lieferung für den Wohnbereich eines Seniorenheimes ist auf einer Palette stückgutgerecht in mehreren Transportkartons verpackt. Der IDS Mitarbeiter im Zustelldepot scannt den Barcode der Palette für das betreffende Seniorenheim, entnimmt die Waren aus den Kartons und verlädt diese auf einen oder mehrere Rollcontainer, die mit Stülphauben gegen Schmutz und Feuchtigkeit geschützt werden. Außerdem erhält der Rollcontainer ein neues Barcode-Label, das für den weiteren Zustellprozess verwendet wird.

Der Auslieferfahrer bringt den Rollcontainer auf seiner Tour direkt zu dem jeweiligen Wohnbereich des Seniorenheims und nimmt idealerweise den Rollcontainer der vorausgegangenen Lieferung leer wieder mit. Die Pflegekräfte können auf der Station die unterschiedlichen Artikel aus dem Rollcontainer, der sich ohne großen Kraftaufwand bewegen lässt, direkt nutzen oder sie verräumen. Die Entsorgung des Verpackungsmaterials entfällt für sie.



Die Herausforderungen

Von den beiden HARTMANN-Logistikzentren werden durch IDS die bestellten Waren an viele Tausend Empfangsstellen, also an Kliniken, Seniorenheime, Apotheken und den Großhandel in ganz Deutschland geliefert. Die Produktstruktur erfordert einen hohen Anspruch an Sauberkeit, Genauigkeit und vor allem Zuverlässigkeit. Für die pünktliche Lieferung bzw. um bei eventuellen Abweichungen kurzfristig reagieren zu können, findet ein umfassendes Monitoring der gesamten Supply Chain statt – in enger Abstimmung mit HARTMANN und den IDS Partnern Noerpel Ulm und Krage Potsdam. „IDS und wir haben uns in der Implementierungsphase sehr schnell auf die unterschiedlichen Kundenansprüche eingestellt. Sie hat uns zu einem deutlichen Plus an Verständnis und Erfüllung der Kundenerwartung geführt. Ebenso steigerte sich die Effizienz und Zukunftsfähigkeit unserer Distribution“, erklärt Achim Sinn weiter.



Hochregallager in Herbrechtingen

Das von IDS implementierte Transportkonzept bietet die vollständige Transparenz der Lieferkette. Von der Verladung bis zu der Zustellung wissen die Customer-Service-MitarbeiterInnen von HARTMANN und IDS real time, wo sich jede einzelne Sendung befindet. „Und unsere Kunden erhalten nun bei Bedarf Zugang zu Informationen, die vor der Zusammenarbeit mit IDS nicht verfügbar waren. Dazu gehören der elektronische Lieferschein, die Sendungsnachverfolgung in Echtzeit sowie Kundenindividuelle Lieferrhythmen und -vorgaben“, ergänzt Achim Sinn.

Der Neue bei Kühne+Nagel

Simon Bitter (41) ist seit Juni 2021 der neue Landverkehrschef in Deutschland von Kühne+Nagel. Er ist bereits seit 15 Jahren für den Logistikkonzern tätig, zuletzt von Luxemburg aus für das weltweite Kühne+Nagel-Pharmanetz auf der Straße. Im Gespräch mit den IDS facts erklärt Simon Bitter, was er bisher gemacht hat und vor allem, was seine Pläne bei Kühne+Nagel und in der Zusammenarbeit mit IDS sind.



Simon Bitter – Landverkehrschef in Deutschland von Kühne+Nagel und IDS Beiratsmitglied

Herr Bitter, Sie sind seit 15 Jahren für Kühne+Nagel tätig. Was waren Ihre wesentlichen Stationen?

Die letzten fünf Jahre zeichnete ich in einer globalen Funktion für unser Pharma-Netzwerk auf der Straße verantwortlich. Davor war ich drei Jahre als Landverkehrschef von Kühne+Nagel Luxemburg und Belgien tätig. Somit ist der Landverkehr – wenn auch in anderer Ausprägung – bereits in den vergangenen acht Jahren meine Heimat.

Waren Sie in Ihrer letzten Funktion auch für die Logistik und Verteilung von Coronaimpfstoffen zuständig?

In der Tat war dies eine meiner Hauptaufgaben. Einerseits haben wir internationale Transporte zwischen der Herstellung und Abfüllung des Covidimpfstoffes durchgeführt. Auf der anderen Seite zeichneten wir für die Verteilung des Impfstoffes in Nordrhein-Westfalen verantwortlich. Hier haben wir für elf Monate die komplette Versorgung sämtlicher Krankenhäuser, Altenheime, Pflegeeinrichtungen und von 52 Impfzentren übernommen. Weltweit hat Kühne+Nagel bis dato mehr als 750 Mio. Impfdosen transportiert.

Was war die erste große Herausforderung in Ihrer neuen Funktion, was ist aktuell Ihre spannendste Aufgabe?

Zu meinem Start im Juni 2021 befanden sich die Netzwerke in Deutschland – inklusive der IDS – immer noch in einem Ausnahmezustand mit weit überdurchschnittlichen Sendungsmengen. Hier kurzfristig die richtigen Entscheidungen zu treffen, war schon eine große Herausforderung, die wir rückblickend als Team sehr gut gemeistert haben. Aktuell am spannendsten ist die Entwicklung weltweiter Warenströme mit den Herausfor-

derungen der Produktknappheit, Fahrermangel, etc. und deren kurz- und mittelfristigen Auswirkungen auf uns in Deutschland.

Was sind Ihre Pläne und Ihre Ziele für die nächsten Monate?

Klares Ziel ist die kontinuierliche Weiterentwicklung und das Wachstum des Landverkehrs von Kühne+Nagel in Deutschland. Hierfür werden wir noch intensiver die Stärken unseres eigenen internationalen Netzwerks nutzen und natürlich dazu beitragen, das IDS Netzwerk als unser Rückgrat im Stückgut weiter auszubauen und zu stärken. Mit digitalen Lösungen wie z. B. eTrucknow wollen wir uns insbesondere auch außerhalb des eigentlichen Transportes vom Wettbewerb abheben. Die Plattform eTrucknow, die wir aktuell in Deutschland implementieren, bringt Angebot und Nachfrage im Landverkehr bzw. Ladegut und Fahrer in Sekundenschnelle zu hinterlegten Konditionen digital und physisch zusammen. Und für unsere Transportunternehmer bietet eTrucknow auch deutliche Vereinfachungen. Sie können sich zukünftig hier online selbst verwalten.

Stichwort Digitalisierung: Wo stehen Sie aktuell und wo wollen Sie hin?

Die gerade genannte Plattform eTrucknow in Kombination mit unserer verkehrsträgerübergreifenden Plattform „myKN“ ermöglicht es, unseren Kunden vollumfängliche Sendungsvisibilität in nahezu Echtzeit zu geben. Mit „myKN“ können sie aber auch online schnell und einfach Preise anfragen und Sendungen buchen. Alle Sendungen werden in einem personalisierten Dashboard verwaltet, das einen vollständigen Überblick und einfachen Zugriff auf die benötigten Informationen bietet. Andere Kommunikationswege sind nicht mehr notwendig.

Kühne+Nagel investiert in den Ausbau seiner Standorte bzw. in neue Standorte. Welche weiteren Baumaßnahmen sind geplant?

Wir sind kontinuierlich dabei, unsere Terminals für die geplanten Wachstumsmengen auszustatten. Dies ist immer

eine Kombination aus Neubau und Erweiterungen. Aktuell laufen bereits sowohl in Hagen als auch Dortmund Erweiterungsmaßnahmen. Zusätzlich starten wir im ersten Quartal 2022 in Leipzig mit dem Ausbau der Fläche um zusätzliche 9.000 qm. Wir investieren aber auch weiter in unseren Pharmabereich und erweitern zeitnah unser temperaturgeführtes Umschlagslager in Mainz.



Das Kühne+Nagel Depot in Haiger

Ziel von Kühne+Nagel ist es, bis 2030 komplett klimaneutral zu sein. Was wurde bereits umgesetzt und was ist hierzu weiter geplant?

Für unsere eigenen, direkten Emissionen sind wir bereits seit letztem Jahr CO₂-neutral. Mit unserem Net Zero Carbon-Programm adressieren wir zudem den CO₂-Ausstoß unserer Kundentransporte – also sämtliche Dienstleistungen von Zulieferern wie Fluggesellschaften, Reedereien und Landverkehrspartnern. Als ein global führender Logistikdienstleister und Pionier in Sachen Umweltschutz haben wir uns verpflichtet, die Dekarbonisierung in unserem Unternehmen für unsere Kunden und letztlich zugunsten unserer Umwelt

und unseres Planeten voranzutreiben. Konkrete Initiativen in Deutschland sind aktuell eine Testphase mit Elektro-Lkw im Nahverkehr sowie eine Machbarkeitsstudie zum Einsatz von Wasserstofffahrzeugen.

Fachkräftemangel ist unverändert ein beherrschendes Thema der Branche. Wie geht Kühne+Nagel damit um?

Dieses Thema steht ganz weit oben auf unserer Agenda und beschäftigt uns nahezu täglich. Konkret legen wir weiterhin einen großen Fokus auf die Ausbildung junger Menschen. Aktuell haben wir mehr als 900 Auszubildende in allen Bereichen von Kühne+Nagel. Zusätzlich bieten wir aber auch die Möglichkeit des Quereinstiegs. Darüber hinaus platzieren wir uns am Markt mit weitreichenden Aktivitäten und Programmen, um potenzielle Mitarbeiter anzusprechen – dies nicht mehr nur mit klassischen Stellenanzeigen, sondern verstärkt durch gezielte Ansprache, insbesondere über die sozialen Medien.

Kühne+Nagel ist seit 2004 IDS Partner. Welche Bedeutung haben die Kooperation und der Stückgutbereich für Ihr Unternehmen?

Die IDS mit ihrem deutschlandweiten Netzwerk ist seit Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Produktpalette und das Rückgrat unserer Stückgutaktivitäten. Und das nicht nur national, sondern auch als Verlängerung unserer internationalen Import- und Exportaktivitäten. Nicht ohne Grund sind wir mit Stolz der größte IDS Partner mit 15 Standorten in ganz Deutschland.

Und was macht Simon Bitter, wenn es nicht um Kühne+Nagel, Spedition und Logistik geht?

Dann verbringe ich viel Zeit – wenn möglich Outdoor – mit meiner Frau und meinem 2-jährigen Sohn sowie Freunden in meiner Heimat Trier an der Mosel.

Herr Bitter, vielen Dank für das Gespräch.



Die Belieferung von Amazon

Herausforderung und Chance

Der E-Commerce eilt seit Jahren von Erfolg zu Erfolg. Allein von 2010 bis 2019 hat sich das Onlinegeschäft in Deutschland verdreifacht. Und in 2020 verlieh sicherlich nicht zuletzt die Coronapandemie dem Onlinehandel einen weiteren kräftigen Wachstumsschub von 23 Prozent auf 73 Milliarden Euro. Ein Unternehmen, das für E-Commerce wie kein anderes steht, ist Amazon – mit einem Marktanteil in Deutschland von heute über 50 Prozent. Doch die Belieferung von Amazon fordert Versender und Spediteure. Wir zeigen, worauf es ankommt und wie IDS für einen reibungslosen Ablauf sorgt.

1994 gründete Jeff Bezos im amerikanischen Bundesstaat Washington Amazon zunächst als Online-Buchhandlung. Bereits vier Jahre später war Amazon auch in Deutschland vertreten. Heute betreibt der Onlinehändler deutschlandweit 17 Logistikzentren, sieben Fulfillment Center, fünf Sortier- und 18 Paketverteilzentren. Acht weitere Logistikstandorte sollen bis Mitte 2022 in Deutschland folgen.

In den Logistikzentren, das sind die großen Warenlager, werden die Kundenbestellungen zusammengestellt, verpackt und an die Sortier- und Verteilzentren weitergegeben. An die Logistikzentren liefert auch IDS im Auftrag ihrer KundInnen, den VersenderInnen. Das sind insgesamt täglich durchschnittlich rund 500 Sendungen mit 1.000 Paletten. Zu Black Friday, Cyber Monday oder in der Vorweihnachtszeit können es auch deutlich mehr sein.

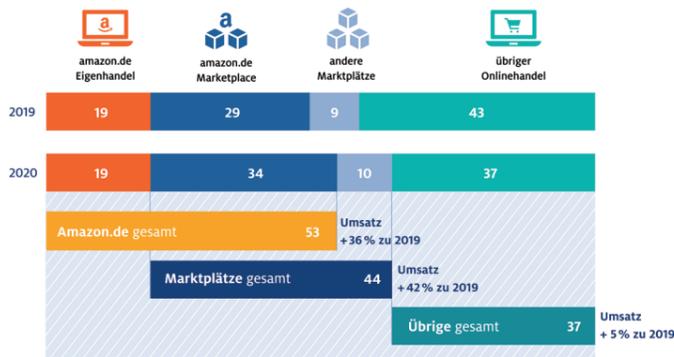
Besondere Herausforderung sind vor allem die Annahmeprozesse bei Amazon, die in einem umfangreichen Handbuch bis ins Detail geregelt sind. Dazu gehören neben detaillierten Verpackungsvorschriften unter anderem der Avisierungsprozess und die vorgeschriebene Zeitfensterbuchung im eigens von Amazon entwickelten Buchungsportal. Gerade in Peakzeiten kommt es vermehrt zu Engpässen bei der Verfügbarkeit von fixen Anlieferslots – mit der Folge verlängerter Standzeiten der Sendungen in den IDS Depots sowie dem Ausweichen auf Nacht- und Wochenendzustellungen.

Außerdem sorgen volle Amazon-Lager und Anlaufschwierigkeiten bei neuen Logistikzentren hin und wieder zu Annahmestopps im jeweiligen Amazon-Lager. Die Folge: Beim betroffenen IDS Depot müssen die Sendungen zwischengelagert werden, was zusätzliche

Damit die Amazon-Zustellung funktioniert

- Sendungen müssen ab 30 kg auf 4-Wege-Holzpaletten palettiert sein
- Paletten dürfen nicht beschädigt sein
- Packstückhöhe max. 1,80 m, Packstückgewicht max. 500 kg
- Kartons dürfen nicht über den Palettenrand hinausragen
- Ware muss sicher verpackt sein, z. B. Folierung dreimal pro Viertel der Palette
- Alle notwendigen Amazon-Buchungsdaten müssen vorliegen
- Rechtzeitige Verladung, mindestens 3 Arbeitstage vor Zustellung an Amazon
- Übermittlung des spätestmöglichen Liefertermins

Anteile Amazon* und Marktplätze am Onlinehandel in Prozent



Zu den anderen Marktplätzen zählen neben eBay (im Rahmen der vorliegenden Abgrenzung**) Marktplätze etablierter Anbieter des Onlinehandels, wie von Zalando, About You oder Otto, aber ebenso (spezialisierte) Anbieter, wie manomano, moebel.de oder chrono24.

* Institutionelle Betrachtung: Umsätze von Amazon.de enthalten Umsätze aus dem (europäischen) Ausland
 ** (Neu-) Waren im Geschäft mit Endverbraucher (B2C), ohne Dienstleistungen, Kfz

Quelle: Online_Monitor_2021_2306.pdf



Hallenkapazitäten bindet. Bei sogenannten Redirections ermöglicht Amazon jedoch die Umrountung von bereits eingebuchten Sendungen und die Zustellung an andere Amazon-Logistikzentren, sofern es dort noch Annahmekapazitäten gibt. Teilweise haben die IDS Partner aber auch schon zusätzliche Lagerhallen angemietet, um die Waren „zu parken“. Reichen all diese Maßnahmen nicht aus, wird auch schon mal ein Verladestopp seitens der IDS Zentrale verhängt, um ein „Überlaufen“ des IDS Netzes zu vermeiden.

IDS hat in den vergangenen vier Jahren das Amazon-Geschäft, das rund ein Prozent des IDS Sendungsvolumens ausmacht, immer weiter professionalisiert. Know-how und Expertise sowie eine ausgefeilte Prozessdokumentation sorgen schon heute für weitgehend standardisierte Abläufe.

Eigene Hinweistextschlüssel für Amazon-Sendungen und die Übermittlung der Amazon-Buchungsdaten via DFÜ an das zustellende IDS Depot sind schon heute bei IDS selbstverständlich. Darüber hinaus monitort IDS täglich über eine separate Frühwarn- und Qualitätsstatistik das Amazon-Geschäft, erstellt Forecasts und beobachtet die Slotverfügbarkeit. So können eventuelle Engpässe frühzeitig erkannt und entsprechende Maßnahmen veranlasst werden.

Und da IDS gerade für das Online-Business und Amazon-Geschäft weiter große Chancen und viel Potenzial sieht, werden die „Amazon-Prozesse“ administrativ und operativ kontinuierlich optimiert. Dazu gehören u. a. noch mehr Transparenz, klare Regularien und eine verbesserte Kommunikation. Mittelfristig wird die Umsetzung eines Konsolidierungskonzepts geprüft.

CYBERSICHERHEIT OPTIMIEREN. MASSNAHMEN VORBEREITEN.

Eine sichere IT-Infrastruktur ist heute so existenziell wie die Versorgung mit Wasser und Strom. Doch gerade der anhaltende Digitalisierungsschub bietet Cyberkriminellen breite Angriffsmöglichkeiten. Zunehmende Professionalisierung der Täter, automatisierte Attacken, smarte Schadsoftware und „Cybercrime-as-a-service“ verschärfen die Bedrohungslage. IDS nimmt diese Gefahr sehr ernst und stellt sich hierzu kontinuierlich neu auf.

Ziel ist einerseits der größtmögliche Schutz des IDS Stückgutnetzes gegen Cyberangriffe. Zum anderen gilt es vor allem aber auch im Falle einer Attacke die Funktionsfähigkeit des Stückgutnetzes sicherzustellen. Denn die Frage ist nicht mehr ob, sondern wann ein Unternehmen Opfer einer Cyberattacke wird.

Gemeinsam mit allen Netzwerkpartnern hat IDS daher operative, technische und vertragliche Mindeststandards für ein möglichst niedriges Angriffsrisiko und hohe Cybersicherheit erarbeitet. Anhand potenzieller

Gefahren und Schwachstellen aller Partner sowie der IDS Systemzentrale wurden die Anforderungen für die einzelnen Bereiche neu definiert und für alle verbindlich in einem Aktionsplan „Cybersecurity“ fixiert. Neben Maßnahmen zur IT-Sicherheit gehören dazu auch klar definierte Prozesse, was im Notfall zu tun ist, ein standardisiertes Meldewesen, wer wann und wie informiert wird, und wie nach einem Angriff das oder die betroffene(n) Depot(s) schnell entlastet werden. Hauptfokus ist dabei, die operativen Prozesse auch nach einer Cyberattacke weitgehend reibungslos über eine strukturierte Notfallabwicklung zu gewährleisten.

Doch dabei wird es nicht bleiben. Denn Cybersecurity ist ein fortlaufender Prozess, der nicht endet! Deshalb stellt IDS permanent ihre IT-Sicherheit auf den Prüfstand und schult kontinuierlich ihre MitarbeiterInnen, um die Sensibilität für das Thema aufrechtzuerhalten.



Noch dichter und engmaschiger

Zusätzliche Standorte und Ausbau bestehender IDS Depots: IDS investiert in ihre Infrastruktur, um das Netz noch engmaschiger und leistungsfähiger zu machen sowie ausreichende Kapazitäten für das seit Jahren steigende Wachstum vorzuhalten – für hohe Qualitätsstandards und zuverlässige Prozesse.

Der kräftige Mengenanstieg in 2021 bis hin zu einem nie da gewesenen Sendungstsunami im vergangenen Frühjahr haben die Grenzen der Kapazitäten sowohl in der Stückgutbranche generell als auch bei IDS aufgezeigt. Auch für 2022 prognostiziert das ifo Institut für Wirtschaftsforschung ein weiteres Wachstum der deutschen Wirtschaft um knapp fünf Prozent. Eine Antwort von IDS darauf ist der Ausbau der Hallenfläche in den Umschlagterminals um rund 7 Prozent bzw. 20.000 qm. Sie erhöht sich damit bundesweit auf ca. 325.000 qm.

Mit der Verdichtung des Depotnetzes um zusätzliche Standorte unterstreicht IDS ihre Strategie, die Netzstabilität insbesondere in stark wachsenden Bereichen bzw. durch eine Doppelbesetzung mit Depots in Metropolregionen weiter auszubauen. So hat zum Jahresbeginn 2022 das neue Noerpel-Depot in Heidenheim als 51. IDS Depot seinen Betrieb aufgenommen. Es entlastet den östlichen Großraum Stuttgart und bedient künftig die Gebiete Göppingen, Schwäbisch Gmünd, Geislingen und nördlich von Ulm bis Heidenheim.

Auch an bestehenden Standorten werden die Hallenkapazitäten und Umschlagflächen erweitert. Aktuell

bauen unter anderem die IDS Partner Kühne+Nagel in Leipzig und PM Logistics in Kiel ihre Depots um 3.000 qm bzw. um 2.000 qm aus. Der IDS Partner Gras wickelt in seinem Depotgebiet am Standort Polch das B2C-Geschäft in einer zusätzlichen Halle zur Entlastung des Stammsitzes in Neuwied ab. Und über das 1. Quartal 2022 hinaus sind bereits an fünf weiteren IDS Depotstandorten Erweiterungsbauten mit insgesamt 14.000 qm Fläche geplant.

Durch die große Nähe zu KundInnen, VerlagerInnen und EmpfängerInnen liefern IDS und ihre Partner ein Höchstmaß an Service und Qualität. Gerade kürzere Entfernungen auf der letzten Meile werden immer wichtiger. Sie helfen auch steigenden Kosten durch Fahrermangel, höhere Treibstoffpreise, Fahrverbote in den Innenstädten und längeren Fahrzeiten in Folge von Staus zu begegnen. Darüber hinaus können wir dank der weiteren Netzverdichtung noch schneller und besser auf die zunehmend volatilen Mengenschwankungen reagieren und bei hohem Sendungsaufkommen bzw. Engpässen flexibel für einen Ausgleich innerhalb des Netzwerkes sorgen.

Nostalgische Wechselbrücke gesichtet

Selbst in Knuffingen im Landkreis Miniatur Wunderland (Hamburg) ist unermüdlich eine IDS Wechselbrücke unterwegs und ergänzt die IDS Netzstruktur 😊. Mit dem auf der Wechselbrücke abgebildeten Logo warb IDS in den 1990er Jahren bis über die Jahrtausendwende. Denn IDS war die erste Stückgutkooperation, die eine 24h-Laufzeit angeboten hat. Übrigens, ein IDS Lkw mit aktuellem Logo ist bereits im Hamburger Miniatur Wunderland eingetroffen.



Fahrradlogistik für die letzte Meile

Bereits seit 2019 stellt der IDS Partner Andreas Schmid Group gemeinsam mit seinem Kooperationspartner Bike-Express Sendungen in der Augsburger Innenstadt CO₂-neutral per E-Lastenrad zu. Pro Monat sind das durchschnittlich 21 Touren mit etwa 90 Sendungen, also circa vier bis fünf Sendungen pro Tag.



Die mit dem E-Lastenrad transportierten Waren reichen von Toilettenpapier über Motoröl bis zu Styropor ... oder auch schon mal einem kleinen Regal. Maximal kann das

E-Lastenrad 150 kg transportieren. Die Größe der Sendung ist auf die Maße der Fahrradbox beschränkt. Und da der Fahrer bzw. die Fahrerin allein unterwegs ist, können auch nur Sendungen transportiert werden, die nicht zu schwer oder sperrig sind. Teilweise müssen die Sendungen deshalb auf mehrere Lieferungen verteilt werden. Das ist nicht für jede(n) EmpfängerIn komfortabel.

Aktuell ist ein E-Lastenrad in der Augsburger Innenstadt unterwegs. Ein zweites steht zusätzlich bei Bedarf bereit. Die Fahrräder werden mit Standard-Akkus für E-Bikes betrieben (500 Watt). Von Januar bis Oktober 2021 hat das Lastenrad 50 kWh Strom verbraucht. Zum Vergleich: Das ist etwa so viel wie ein WLAN-Router in der gleichen Zeit benötigt. Geladen wird der Akku mit Grünstrom.

„Ein Vorteil unserer Fahrrad-Logistik ist, dass wir Sendungen zu Zeiten ausliefern können, in denen Kraftfahrzeuge nicht in der Innenstadt fahren dürfen“, sagt Konrad Wenninger, Geschäftsführer Netzwerkspektion bei Andreas Schmid. „Wir können also sehr viel flexibler auf Wunschtermine der EmpfängerInnen eingehen als andere Logistiker. Außerdem nehmen wir wahr, dass das Bewusstsein für die Umwelt bei vielen unserer KundInnen und EmpfängerInnen steigt und sie sich deshalb sehr für diesen umweltfreundlichen Lieferweg begeistern.“

IDS WIRD E-MOBIL

Deutschland drückt aufs Strompedal. Rund eine Million Elektro- und Hybridfahrzeuge wurden bereits deutschlandweit zugelassen. Auch IDS stellt um. Bereits 40 Prozent der Dienstwagen sind E- bzw. Hybridfahrzeuge.

Aktuell gibt es bei IDS 23 Dienstfahrzeuge, davon sind acht hybrid unterwegs und eines rein elektrisch. Weitere drei emissionsfreie- bzw. -arme Fahrzeuge sind bestellt.

Mit zunehmender E-Mobilität wächst auch der Bedarf an Ladeinfrastruktur. Denn auch immer mehr KundInnen und MitarbeiterInnen setzen verstärkt auf E- bzw. Hybridautos. Daher sind für die IDS Zentrale in Kleinostheim als auch für das IDS Zentral-HUB in Neuenstein Ladestationen bestellt.

Besonderes Highlight in Neuenstein: Hier wird der über die eigene Photovoltaikanlage selbst produzierte und damit grüner Strom getankt.



2021 hatte es in sich

Der Kalender 2021 ist geschlossen. Vieles hat uns im abgelaufenen Jahr beschäftigt und in Atem gehalten. Wir werfen noch einmal einen Blick auf besondere Ereignisse der vergangenen 12 Monate.

Das ist ganz klar die Coronapandemie, die vor allem im 1. Halbjahr 2021 gleichermaßen für Ruhe und Turbulenzen sorgte. Dazu kamen im Februar Schneechaos und eine Cyberattacke auf einen IDS Partner, gefolgt von einem Sendungsmengensunami im Frühjahrsgeschäft, das bis in den Frühsommer reichte.

Alle MitarbeiterInnen im IDS arbeiteten über Wochen – neben den ohnehin durch Corona erschwerten Arbeitsbedingungen – bis zur Belastungsgrenze. Überlange Schichten und Samstagsarbeit standen auf der Tagesordnung, die kaufmännischen MitarbeiterInnen packten in den Hallen mit an oder setzten sich hinter das Steuer. Das alles kostete viel Kraft und Energie!

Wir danken an dieser Stelle allen IDSlern für ihren Einsatz. Danke sagen wir vor allem aber auch unseren KundInnen für Ihr Vertrauen, Ihr Verständnis und Ihre Treue in diesen besonderen Zeiten.

AUCH DAS WAR 2021 BEI IDS

10 Jahre IDS B2C: Seit über 10 Jahren bietet IDS ein spezielles Produkt für die Privatempfängerzustellung, das sukzessive um zusätzliche Leistungen erweitert wurde. Neu in 2021 kam die Nachbarschaftszustellung dazu.

Schnelle Hilfe in der Not: In NRW und Rheinland-Pfalz war in vielen Orten aufgrund von Flut und Hochwasser der Strom ausgefallen. Stromerzeuger wurden dringend benötigt. Unser Kunde Honda Motor Europe Ltd. in Gent (Belgien) konnte mit IDS trotz aller Hindernisse über 50 Generatoren nach Bitburg und Troisdorf liefern.

Der Wechselbrücke auf der Spur: Die IDS Wechselbrücken wurden mit GPS-Solarmodulen ausgestattet. Damit können einerseits die IDS Wechselbrücken jederzeit geortet und Geofences zu Depot-, HUB- und Kunden-Standorten bzw. Begegnungspunkten erstellt werden. Zum anderen informiert zukünftig der neue „Ankunftsmonitor“ die IDS Depots über die Ankunftszeiten ihrer Hauptläufe, zeigt also auf, ob die Fahrzeuge vorzeitig, pünktlich oder verspätet im Zieldepot eintreffen.



GPS-Solarmodul zur Ortung der Wechselbrücke

Cadis Up-Date im Pilottest: Die Transport-Management-Software cadis ist in allen 50 IDS Depots und auf über 4.500 mobilen Datenerfassungsgeräten (MDEs) im Einsatz. Sie macht unsere Prozesse digital. Ein Up-Date mit vielen neuen Features und Vorteilen wurde bei IDS Systempartner Eberl erfolgreich getestet und wird bis Ende des 2. Quartals 2022 bei allen IDS Depots ausgerollt.

Nachhaltigkeit großgeschrieben: Klimawandel und Umweltschutz gehören zu den Topthemen unserer Zeit – gerade für uns als Transportdienstleister. Daher beteiligt sich IDS am Projekt HyUnterMain zur Förderung eines wasserstoffbasierten Wirtschaftsverkehrs.

Frische Kommunikation: Seit Februar 2021 ist unsere neue Internetseite online, sie hat insbesondere den Privatempfänger im Fokus. Wer noch nicht drauf war, klickt am besten gleich mal rein unter ... www.ids-logistik.de! Und mit den IDS insights, unserem neuen Online-Newsletter liefern wir monatlich Wichtiges, Aktuelles und Neues rund um IDS und den Stückgutmarkt. Einfach QR-Code auf nebenstehender Karte scannen und die IDS insights abonnieren!

